

# Pelvic Inflammatory Disease (PID)

## Informationsblatt für Betroffene



### Unterleibsentzündung – Pelvic inflammatory disease (PID) in Stichworten

- ◆ Bei der Unterleibsentzündung (PID) handelt es sich um eine Entzündung der Gebärmutter und/oder der Eileiter.
- ◆ Die Erkrankung wird häufig durch sexuell übertragbare Erkrankungen (STI) ausgelöst.
- ◆ Es ist möglich an PID erkrankt zu sein, selbst wenn keine sexuell übertragbare Erkrankung festgestellt werden kann.
- ◆ Die Behandlung ist einfach.
- ◆ Wenn PID nicht behandelt wird, kann es zu schwerwiegenden gesundheitlichen Langzeitfolgen kommen.

### Was genau ist die Unterleibsentzündung (PID)?

- ❖ PID ist eine Entzündung der Gebärmutter und/oder der Eileiter.
- ❖ Sie wird für gewöhnlich ausgelöst durch eine aufsteigende bakterielle Infektion, die zuerst die Cervix (Muttermund) befällt, und dann nach oben zur Gebärmutter und den Eileitern aufsteigt.
- ❖ Die PID wird durch eine große Anzahl von Keimen ausgelöst, von denen einige – aber nicht alle – sexuell übertragbar sind.

### Wie infiziert man sich mit PID?

- ❖ Die PID tritt häufiger bei jungen Frauen auf.
- ❖ In ungefähr einem Viertel der Fälle wird die Erkrankung durch eine nicht behandelte sexuell übertragbare Erkrankung ausgelöst, besonders häufig sind hierbei Gonorrhoe und Infektionen mit Chlamydien die Auslöser.
- ❖ Die PID kann auch durch eine bakterielle Infektion an anderen, naheliegenden Körperregionen ausgelöst werden, zum Beispiel eine Blinddarmentzündung.
- ❖ Sie kann außerdem nach chirurgischen Eingriffen am Muttermund ausgelöst werden, zum Beispiel nach dem Einsetzen von Verhütungsmitteln wie einer Spirale oder eines Kupferballs oder einer Abtreibung.

# Pelvic Inflammatory Disease (PID)

## Informationsblatt für Betroffene



### Was sind die Symptome einer PID?

- ❖ Manche Frauen mit PID haben gar keine Symptome.
- ❖ Die meisten Frauen mit PID leiden unter eher milden Symptomen, darunter:
  - Schmerzen im Unterleib
  - Schmerzen während des Geschlechtsverkehrs
  - Stärkere Perioden oder Zwischenblutungen
  - Blutungen nach dem Geschlechtsverkehr
  - Veränderungen in Farbe, Geruch oder Konsistenz des vaginalen Ausflusses
- ❖ In seltenen Fällen kann es zu schwerwiegenderen Krankheitsbildern mit hohem Fieber, Erbrechen und starken Bauchschmerzen kommen. Frauen mit solchen Symptomen sollten schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.

### Sind irgendwelche Tests notwendig?

- ❖ Sollten Sie den Verdacht haben, dass sie an PID leiden, suchen Sie bitte alsbald Ihren Arzt oder Ihre Ärztin auf.
- ❖ Um die Diagnose der PID zu bestätigen, wird eine Anamnese und eine Untersuchung des Beckens durchgeführt. Außerdem werden Sie auf sexuell übertragbare Krankheiten getestet.
- ❖ Bei Verdacht auf PID sollten unbedingt Infektionen mit Chlamydien, Gonorrhoe, Mykoplasmen sowie Trichomoniasis, HIV und Syphilis ausgeschlossen werden, da häufig auch mehrere Infektionen gleichzeitig vorkommen. Dafür wird ein vaginaler oder cervikaler Abstrich durchgeführt, der dann an ein Labor weiterübermittelt wird. Außerdem sollte immer auch ein Schwangerschaftstest durchgeführt werden.

### Wie behandelt man eine PID?

- ❖ Es ist wichtig die Erkrankung schnellstmöglich zu behandeln, da sonst schwerwiegende Komplikationen auftreten können.
- ❖ Die gewöhnliche Behandlung sieht eine Antibiotikatherapie mit 2-3 verschiedenen Antibiotika über 14 Tage vor, meist in Tablettenform und seltener als Infusion.
- ❖ Einfache Schmerzmittel wie Ibuprofen oder Paracetamol können bedenkenlos eingenommen werden.
- ❖ Bettruhe bei schwerer Symptomatik ist empfohlen, selten kann auch ein Krankenhausaufenthalt sinnvoll sein.

# Pelvic Inflammatory Disease (PID)

## Informationsblatt für Betroffene



### Kann ich mit PID Geschlechtsverkehr haben?

- ❖ Sex sollte unbedingt vermieden werden, während eine aktive Infektion besteht, auch wenn ein Kondom getragen wird. Sobald die Therapie beendet wurde und die Symptome verschwunden sind, ist Geschlechtsverkehr wieder wie gewohnt möglich.

### Welche Komplikationen können auftreten?

- ❖ Das Auftreten von Abszessen im Becken.
- ❖ Wiederkehrende Unterleibsschmerzen bzw. Langzeitschmerzen treten bei ca. 1/3 aller Frauen auf.
- ❖ Je häufiger PID auftritt, desto höher ist das Risiko einer verminderten Fruchtbarkeit.
- ❖ Ektope Schwangerschaften: Ein schwerwiegendes Krankheitsbild, bei dem das Baby im Falle einer Schwangerschaft nicht in der Gebärmutter, sondern z.B. in den Eileitern heranwächst.

### Muss ich meinen Partner informieren?

- ❖ Falls sie unter PID leiden, ist es essenziell, dass auch ihr(e) Sexpartner auf sexuell übertragbare Erkrankungen getestet und gegebenenfalls behandelt werden können. Dies betrifft alle Ihre Sexpartner der letzten 6 Monate.
- ❖ Dies ist sehr wichtig, um zu verhindern, dass Sie sich erneut anstecken und um Komplikationen bei ihren Partnern zu vermeiden.

### Weitere Informationen

- ❖ Sollten Sie den Verdacht haben, dass Sie unter einer PID leiden, suchen Sie bitte alsbald Ihren Arzt oder Ihre Ärztin auf.